

Die Wirtschaftslage des Deutschen Reiches.

Äußerungen Dr. Walter Rathenau.

Berlin, 3. September. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.)

Zum Schlusse der heutigen Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft gab Dr. Walter Rathenau einen Bericht über die allgemeine Wirtschaftslage Deutschlands.

Dr. Rathenau führte aus: Die deutsche Industrie habe infolge des Krieges eine vollständige Umgestaltung durchmachen müssen. Dies sei im schnellsten Tempo gelungen und habe zu einem überraschend guten Resultat geführt. Die Sorge wegen der Rohmaterialien sei vollkommen gewichen. Wir können zu unserer Freude sagen, daß die Arbeit die Organisation und Methode, die hierbei zur Anwendung kamen, denen der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft sehr ähnlich sind. Die durch die Blockade Englands drohende wirtschaftliche Bedrängnis ist nicht nur nicht eingetreten, vielmehr hat sich das Blatt gewendet, und England ist heute nicht mehr in der Lage, die Zahlungsmittel für seinen wirtschaftlichen Bedürfnisse aufzubringen.

Demgegenüber braucht man bei uns nur auf die glänzenden Ergebnisse der Kriegsanleihen hinzuweisen, die auch bei der neuen Anleihe zu erwarten sind. Die Erfolge und Ergebnisse der Binnenwirtschaft, zu der wir durch den Krieg gelangt sind, sind ebenfalls glänzende, und Deutschland befindet sich jetzt in einer Periode des Ausverkaufs. Das Korrelat zu dieser Erscheinung ist eine starke Liquidität. Deutschland entlebigt sich während dieser Zeit aller Lagerüberschüsse und aller Vorräte, die es nicht mehr nötig hat, was auch eine Beseitigung der sogenannten Ladegüter zur Folge hat.

Zur Zeit befindet man sich in der Vorbereitung für eine Kriegsverlängerung oder für den Friedensschluß, und diese Vorbereitungen bedingen einen schwereren Teil der Arbeit als bisher geleistet wurde.

Das zukünftige Programm ist eine Verstärkung unserer Fabrikation und der wirtschaftlichen Intensität.